

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport
und Stadtteilentwicklung in der XIX. Amtsperiode

am **05.09.2011** im Harburger Rathaus, Raum 118
Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg

Sitzungsdauer: 18:00 bis 19:50

<u>Vorsitz:</u>	Herr Beeken	SPD
<u>Ausschussmitglieder:</u>		
	Frau Loss, Frau Overbeck und Frau Rajski, die Herren Böhm und Kähler	SPD
	Die Herren Bonhagen und Frommann	CDU
	Herr Marek	GAL
	Frau Boeddinghaus	DIE LINKE
	Frau Lindberg	FDP
<u>Ständige Vertreter:</u>		
	Frau A.C. Schulz und Frau B. Schulz	SPD
	Frau Bornmann	CDU
	Frau Ehlers	GAL
	Frau Albrecht	DIE LINKE
	Frau Pawlowski	FDP
<u>Bezirksamt Harburg:</u>		
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit:	Frau Weimer, Frau Wichmann und Herr Reinberg	
Dezernat Steuerung und Service:	Frau Hille	
<u>Referenten:</u>		
	Die Herren Olah und Grieschat von der Künstlergruppe Grossstadtraum zu TOP 1 Frau Rutzen, die Herren Nauber und Wicht von der hamburgener arbeit zu TOP 2	
<u>Presse:</u>	Zwei Personen	
<u>Öffentlichkeit:</u>	Zwei Personen	

Verpflichtung einer zubenannten Bürgerin

Der Vorsitzende informiert Frau Christiane Albrecht über die ihr obliegenden Rechte und Pflichten und weist insbesondere auf die Bestimmungen in den §§ 5 – 7 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 06.07.06 sowie auf die §§ 203 – 205, 331 – 334 und 353 b des Strafgesetzbuches hin. Er bittet sie, sich mit dem Inhalt der genannten Paragraphen vertraut zu machen und danach zu handeln. Abschließend verpflichtet er sie zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Antrag Grüne/GAL Drs XIX/47 betr. Künstlerische Gestaltung der Hochwasserschutzwand am Bostelbeker Hauptdeich

Vorstellung des Projektes durch die Künstlergruppe

Herr Grieschat und Herr Olah erläutern mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage) das geplante Projekt.

Auf Nachfrage von Frau Ehlers zum aktuellen Stand des Projektes berichtet Herr Grieschat, dass der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) in ersten Gesprächen bereits darauf hingewiesen habe, dass die Wand in regelmäßigen Abständen in ihrer Funktion als Flutschutz für Harburg begutachtet werden müsse. Die Begutachtung lasse sich im besprühten Zustand nicht machen, da eventuelle Risse nicht mehr zu erkennen seien. Dementsprechend müsse die Wand vor einer Begutachtung gereinigt werden. Da die Wand bereits zu 50 % besprüht sei, übernehme der LSBG auch die Kosten für die Reinigung dieser Hälfte der Wand. Die Künstlergruppe könne diesen Teil der Wand in den nächsten drei Jahren für ihre Zwecke nutzen. Für die andere kaum besprühte Schutzwandhälfte würde der LSBG die Kosten der Reinigung nicht tragen.

Die Höhe der Kosten einer Reinigung der Wand sei bisher nicht bekannt. Die anfallenden Materialkosten für die Farbe trage jeder Künstler selber.

Frau Lindberg und Frau Boeddinghaus begrüßen ausdrücklich das Projekt. Frau Boeddinghaus hebt insbesondere den sozialen Aspekt hervor und bittet die beiden Referenten darum, aktiv auf die Schulen zuzugehen, um die Kinder und Jugendlichen an das Projekt heran zu führen.

Herr Beeken fasst abschließend zusammen, dass das Genehmigungsverfahren eingeleitet worden sei und die näheren Modalitäten hinsichtlich der Nutzung zwischen dem Verein - der sich zur Zeit in der Gründungsphase befinde – und dem LSBG momentan ausgehandelt würden. Sobald dies erledigt sei, könne die Künstlergruppe mit ihrer Arbeit beginnen, der er im Namen aller Fraktionen viel Erfolg wünsche.

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

2. Antrag SPD Drs XIX/196
betr. Wie gestaltet sich die Arbeit der Beratungsstelle „EIN-GANG“
im Phoenix-Viertel?

Berichterstattung durch Vertreter der Beratungsstelle

Herr Nauber berichtet einleitend, das Projekt sei vor dem Hintergrund der Feststellung entstanden, das sich die Problemlage vieler Menschen in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten deutlich verändert habe. Bei Gründung der Hamburger Arbeit im Jahre 1983 habe die Durchschnittsarbeitslosigkeit der Arbeitslosen 1,2 Monate betragen, heute betrage sie mehrere Jahre.

Die Arbeitslosigkeit in Harburg sei im Vergleich mit den anderen Bezirken in den letzten Monaten nicht gesunken, sondern gestiegen. Insbesondere die Gruppe der Langzeitarbeitslosen sei im Vergleich zum Hamburger Durchschnitt deutlich höher. Ebenso sei der Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Harburg wesentlich höher als im gesamten Hamburger Durchschnitt.

Anschließend informiert Herr Nauber mit Hilfe einer Beamer-Präsentation (s. Anlage) über die Arbeit der Beratungsstelle. Am Ende macht er deutlich, dass das Projekt Ende des Jahres auslaufe und eine Fortführung aus Eigenmitteln der Hamburger Arbeit nicht mehr möglich sei. Man sei davon überzeugt, mit diesem Projekt einem Personenkreis mit erheblichen Problemen eine sinnvolle, ergänzende Unterstützung gewährt zu haben. Sollte es zu einer Anschlussfinanzierung kommen, wäre vor dem Hintergrund der Erfahrung, dass über 10 % der Personen unter 25 Jahre alt seien zu überlegen, das Projekt um diese Zielgruppe zu erweitern.

Für die Frage der Anschlussfinanzierung sei man bereits im Gespräch mit der Sozialbehörde und team-arbeit-hamburg, dessen Ausgang noch ungewiss sei. Er würde sich daher freuen, wenn aus dem Harburger Raum politische Unterstützung zum Ausdruck gebracht werden könnte.

Herr Beeken spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für eine Fortsetzung des Programms aus und schlägt vor, darüber Abstimmen zu lassen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass das Projekt EIN-GANG fortgesetzt werden solle.

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

3. Antrag SPD Drs XIX/100
betr. Die alte Schule in Cranz einer neuen Verwendung zuführen
 Stellungnahme der Behörde für Schule und Berufsbildung

Der Vorsitzende erklärt zu der vorliegenden Stellungnahme und zum weiteren Vorgehen Beratungsbedarf.

Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

4. Bebauungsplangebiet NF 66
 betr. Findlinge und Denkmäler auf dem Gelände der Röttiger Kaserne
 Zwischenbericht der Verwaltung

Herr Beeken teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man dem Vorschlag der Verwaltung, dem Gedenkstein einen Platz auf dem neuen Friedhof zuzuteilen, folgen wolle.

Frau Boeddinghaus weist auf das Protokoll der letzten Sitzung hin, indem Sie zum Thema um weitere Informationen gebeten habe.

Herr Reinberg erinnert dazu an die Anregung des Ausschuss an die Verwaltung zu prüfen, ob einer der Gedenksteine in der Nähe des Wachgebäudes aufgestellt werden könnte. Vom zuständigen Baumanagement sei mitgeteilt wurde, dass aufgrund der derzeitigen Kostensituation der Neuerschließung des Areals voraussichtlich nicht davon auszugehen sei, dass der Gedenkstein, der in der Nähe des Wachgebäudes ist und das Wachgebäude selber am Haupteingang erhalten werden könne.

Allerdings sei der zweite Gedanke, ob die Eingliederung des Denkmals „Gedenken an die toten Kameraden“ in die neue Siedlung auf dem ehemaligen Gebiet der Röttiger Kaserne vorgenommen werden kann, in die Prüfliste zur Überarbeitung des B-Plans und der Funktionsplanung aufgenommen worden.

Für weitere Informationen zum geschichtlichen Hintergrund habe sich die Verwaltung mit dem Helms-Museum in Verbindung gesetzt und werde noch weitere Gespräche führen. Ebenso werde man die Geschichtswerkstätten und die VVN mit einschalten. Die Verwaltung werde in einer der nächsten Sitzungen weiter zum Thema berichten.

5. Anträge aus der letzten Legislaturperiode / neue Anträge

5.1 Antrag CDU Drs XVIII/97 betr. Bühne des Harburger Theaters

Unterlagen zum Konzept einer Bühnenerweiterung liegen den Fraktionen vor.

Herr Bonhagen bekräftigt, Harburg habe im Bereich Theater einen großen Nachholbedarf, deshalb sollte dieser Antrag weiter verfolgt werden.

Herr Beeken unterstützt im Namen der SPD-Fraktion die Ausführungen von Herrn Bonhagen und schlägt vor, den Antrag im Ausschuss zu belassen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

5.2 Antrag Grüne/GAL Drs XVIII/347 betr. Sperrung der Cuxhavener Straße am 19. Juni 2011

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

5.3 Gemeinsamer Antrag Grüne/GAL und CDU Drs XVIII/854 betr. Vorbereitung der Anmeldung von Gebieten für das Rahmenprogramm der Integrierten Stadtentwicklung (RISE)

Herr Reinberg weist als Zwischenmitteilung auf einen Antrag hin, Neuwiedenthal als ein weiteres Kerngebiet in Harburg anzumelden. Dieser Antrag werde zurzeit bezirksintern bearbeitet.

Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

5.4 Gemeinsamer Antrag CDU und Grüne/GAL Drs XVIII/1000 betr. Eislauffläche im Bezirk

Vorlage der Verwaltung

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

**5.5 Antrag SPD Drs XVIII/1171
betr. Sommertheater-Aufführungen auch in Harburg**

Die Verwaltung werde in der nächsten Sitzung einen Zwischenbericht geben.

Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

**5.6 Antrag CDU Drs XIX/85 – überwiesen
betr. Eigenständigkeit Helms-Museum
Beschlussempfehlung erforderlich**

Der Antrag verbleibt ohne Beschlussempfehlung im Ausschuss.

**5.7 Antrag CDU Drs XIX/89 – überwiesen
betr. Schornstein Phoenix
Beschlussempfehlung erforderlich**

Der Antrag verbleibt ohne Beschlussempfehlung im Ausschuss.

**5.8 Antrag SPD Drs XIX/104
betr. Vorstellung der Konzepte von Sued-Kultur**

Der Antrag wird in der nächsten Sitzung im Oktober behandelt.

**5.9 Antrag DIE LINK Drs XIX/147 – überwiesen
betr. Nutzung Hans-Fitze-Straße 33 für sozio-kulturelle Initiativen
Beschlussempfehlung erforderlich**

Der Antrag verbleibt ohne Beschlussempfehlung im Ausschuss.

**5.10 Antrag SPD Drs XIX/198
betr. Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen an den Schulen im Bezirk Harburg**

Der Antrag wird voraussichtlich in der im November stattfindenden Sitzung behandelt.

**5.11 Antrag SPD Drs XIX/202
betr. Grabungen am Kaufhauskanal – Harburgs Ursprünge erkunden**

Der Antrag wird im November behandelt.

**6. Verwaltung und Vergabe des Verfügungsfonds Neuwiedenthal
Vorlage der Verwaltung**

Der Ausschuss beschließt die Vorlage der Verwaltung einstimmig.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt nichts vor.

8. Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

gez. Beeken